

Agaricus blazei Murrill (ABM)

Kaum ein anderer Pilz stimuliert das Immunsystem so wirkungsvoll wie der Agaricus blazei murrill, kurz ABM, auch Mandelpilz (Himematsutake) genannt. Der Agaricus blazei murrill hat als Heilpilz eine relativ junge Geschichte. Erst seit etwa 35 Jahren wird der Pilz von der Wissenschaft zur Kenntnis genommen. Seitdem wird er aber intensiv erforscht. Das National Cancer Center von Japan hat erste Ergebnisse 1980 bekannt gegeben. Auch in den USA wurden etliche wissenschaftliche Untersuchungen über diesen Pilz publiziert.



Der ABM stammt ursprünglich aus dem brasilianischen Regenwald. Die Einheimischen nannten ihn „Pilz des Gottes“ und verwendeten ihn bei ernsthaften Erkrankungen. Inzwischen wird er aufgrund seiner herausragenden Wirkung in großen Mengen kultiviert. Verwendet wird bei schweren Krankheiten grundsätzlich der Extrakt.

Anwendungsgebiete

Agaricus wird in erster Linie eingesetzt bei

- Krebsprävention
- Krebstherapie (Brust, Eierstock, Haut, Magen, Leber, Prostata, Darm, Bauchspeicheldrüsenentzündung, Leukämie, Hirn, Metastasen)
- Immunschwäche, HIV-Infektion
- Verminderung der Nebenwirkungen von Chemo- und Strahlentherapie
- Ödeme
- Autoimmunerkrankungen
- Hauterkrankungen
- Hepatitis und Leberstärkung
- Asthma
- Bronchitis
- Gastritis
- Diabetes
- Bluthochdruck
- Angina pectoris
- erektile Dysfunktion
- Allergien
- Migräne
- Erschöpfung, chronischer Müdigkeit
- Immunsystemstimulierung,
- Infektionen

Inhaltsstoffe und medizinische Wirkung

Der Agaricus blazei murrill enthält neben wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen den höchsten Polysaccharidanteil aller bekannten Heilpilze, allen voran das beta-D-Glucan. Im Extrakt sind diese Wirkstoffe hoch konzentriert enthalten! Wie aus der wissenschaftlichen Literatur zu entnehmen ist, bewirken sie eine Anregung des Immunsystems. Es kommt zu einer Anzahlerhöhung und Aktivierung der NK Zellen (Natürliche Killerzellen) und der körpereigenen Fresszellen (Makrophagen), von Zellen

also, die für die Zerstörung von Bakterien und Viren und für den Abtransport von Fremdstoffen zuständig sind, sowie zur Bildung chemischer Botenstoffe (Interferon, Interleukin), die ebenfalls steuernd in Abwehrprozesse eingreifen. Dadurch wird auch auf die Entstehung vieler Krebsarten sowie auf das Tumorwachstum Einfluss genommen.

Der *Agaricus blazei murrill* stoppt bei vielen schweren Krebserkrankungen höchst erfolgreich das Wachstum und wirkt sogar rückbildend. Dies wurde bei Leukämie, bei Darm-, Lungen-, Unterleibs-, Brust-, Bauchspeicheldrüsen-, Prostata- und Leberkrebs in Studien nachgewiesen. Besonders hilfreich hat er sich bei austherapiertem Leberkrebs, Leberzirrhose, Brustkrebs sowie bei Hepatitis B und C erwiesen. Dies gilt auch in solchen Fällen, in denen weder eine Operation noch eine Strahlen- bzw. Chemotherapie durchgeführt werden kann. Bei den meisten Patienten wurde nachgewiesen, dass Tumormarker nach wenigen Wochen zurückgehen, sie sich wohler fühlen, und dies, obwohl sie von der Schulmedizin kaum noch Chancen eingeräumt bekamen!! Insbesondere japanische Krebsforscher haben in zahlreichen klinischen Untersuchungen die wundersame und vor allem rasche Wirkung dieses Pilzes selbst bei Patienten mit Krebs im Endstadium bestätigt. Die Blutbildung wird angeregt und das Immunsystem in kurzer Zeit stabilisiert. Während in Europa eher noch immer unbekannt, ist ABM in Japan, Brasilien, Mexiko, Uruguay und den USA ein anerkannter Krebs hemmender Pilz, in Japan sogar offiziell als Anti-Krebsmedikament zugelassen.

ABM Pilze bzw. ihr Extrakt können auch die belastenden und gefährlichen Nebeneffekte von konventionellen Therapien wie der Chemotherapie drastisch reduzieren. Sie helfen, die Giftstoffe, die bei der Chemotherapie im Körper gebildet werden, rasch abzubauen. Bei 100 Patientinnen mit gynäkologischem Krebs wurden sämtliche Nebenwirkungen wie Appetitlosigkeit, Schwäche oder Haarausfall deutlich gemindert und die Zahl der Natürlichen Killerzellen stieg signifikant an.

Der ABM hat sich ebenso erfolgreich bei Störungen der Leberfunktion, der Verdauung, der Blutbildung, bei erhöhten Cholesterinwerten, bei Störungen sowie Vergrößerungen der Milz und bei Immunschwäche bewährt. So werden Extrakte des ABM in den USA zur unterstützenden Behandlung von HIV-Patienten eingesetzt.

Eine brasilianische Frau im Alter von 80 Jahren sandte ein Foto, das stark beeindruckte, sie sah aus wie eine gut erhaltene 40-Jährige. Völlig glatte Haut, ohne tiefe Falten, eben sehr gesund. Durch den ABM wird das antioxidative Potential der Zellen erhöht und insbesondere auch sichtbar an der guten Versorgung der Hautzellen.

Erfahrungsberichte

Krebs mit den Pilzen gebannt, Chemotherapie allein half wenig

Herr R. meldet sich dankbar. Seine Frau hat Endometrialkrebs und wird seit 2003 behandelt. Sie erhielt eine Chemotherapie. Der Tumormarker stieg kontinuierlich trotz dieser Therapie an. Im November 2004 empfahl man ihr den ABM, da sie sehr geschwächt war. Bei Frau R. fiel der Tumormarker im Dezember 2004 nach einer Therapie mit 3 mal täglich 2 ABM Extrakt Kapseln und Hyperthermietherapie von 1290 auf 85 (oberer Normalwert) innerhalb von einem Monat steil ab. Im Januar pegelte sich der Marker bei 60 ein und die Chemotherapie wurde stark reduziert. Zunächst gab es die Überlegung, völlig auf eine erneute Chemotherapie zu verzichten. Im Frühjahr 2005 lag der Tumormarker unter fortgesetzter ABM Behandlung um 30. Sie fühlt sich wieder wohl und ihrem Alter entsprechend belastbar.

Dankbar, dass Wasserlassen nicht zur Qual wird.

Herr F. (36) hatte zahlreiche unangenehme Probleme durch eine chronische Prostatitis, Wucherungen in der Harnröhre, von denen er auch befürchtete, sie könnten bösartig sein. Die Einnahme von Antibiotika zeigte keinen Erfolg. Er nahm 3 mal 2 ABM-Heilpilzkapseln täglich ein, um der Wucherung und Entzündung zu begegnen und eventuellem Krebs vorzubeugen. Er bemerkte nach 5 Tagen bereits ein Kribbeln und vermehrtes Wasserlassen und damit, dass „sich etwas tat“. Zunächst hatte er immer weniger Beschwerden beim Wasserlassen und keine Schmerzen mehr. Nach 3 Monaten waren die Wucherungen verschwunden und auch ein Krebs konnte ausgeschlossen werden.

Wirkung auf Tumor

Eine Heilpraktikerin berichtet von einem Patienten, bei dem ein Zungentumor im Stadium IV, nicht operabel, festgestellt wurde. Eine Chemotherapie wurde gemacht, zusätzlich wurde mit ABM und Selen therapiert. Bei der Nachuntersuchung ergab sich eine totale Rückbildung des Tumors.

Der Gatte von Frau M. leidet an einem durch Rauchen verursachten Lungentumor. Sie schrieb, dass er seit ein paar Wochen neben einer Chemotherapie eine Pilzkur mit ABM macht und dass sich der Tumor signifikant verkleinert hat.

„Nach Gebärmutterkrebs und Total OP hatte ich ein Rezidiv nach 12 Jahren. Ich bekam nun Bestrahlungen. Ich nehme seit 5 Wochen die Pilze ABM und Coriolus ein, je 2 mal 2, und der Tumor ist von 5 cm auf 2 cm geschrumpft. Mein Befinden ist gut, trotz der Bestrahlung.“

Wassereinlagerungen im Bauch nach Chemo

Eine Frau entwässerte innerhalb einer Woche mit der Einnahme des Agaricus (3 mal 2 Kapseln) ganze 6 Liter, die im Bauchraum auf die Organe drückten.

Erfolgreiche Begleitung einer Chemotherapie

„Heute möchte ich mich mal wieder bei Ihnen melden. Habe Ihnen seit meiner 3. Chemotherapie nicht mehr geschrieben. Nun hab ich am Montag bereits meine 5. Chemo hinter mich gebracht. Habe kurz vor der 3. Chemo mit den Heilpilzen (ABM, Maitake, Hericium) begonnen. Nach der 3. Chemo konnte ich noch keine wesentliche Besserung verzeichnen, was ich Ihnen auch berichtete. Aber nach der 4. Chemo ging es mir um einiges besser als bei den anderen zuvor. Ich war nach 1 Woche wieder fit und konnte alles wieder essen. Auch mit Magen und Speiseröhre hatte ich nur 1 Tag größere Beschwerden. Auch psychisch, habe ich den Eindruck, geht es mir jetzt besser.“

„Meine Schwägerin hat jetzt seit 1 Monat ABM, Maitake, und Coriolus eingenommen. Nach der 2. Chemotherapie hat sie festgestellt, dass die Übelkeit nicht mehr so lange angehalten hat und weniger häufig auftrat. Lediglich die Knochen schmerzten. Erfreut ist

sie darüber, dass die Haare bereits wieder gut nachgewachsen sind und auch weder Wimpern noch Augenbrauen ausgefallen sind. Die Stimmung bei ihr ist gut.“

Keine Erkältung seit Wochen

„Ich habe über meinen Vater von der Therapie mit Heilpilzen erfahren und probiere sie gerade aus und bin begeistert – keine Erkältung seit Wochen und ich war immer so anfällig, nehme Agaricus 2 bis 4 Kapseln am Tag.“

Krebsmetastasen verschwunden

Frau E. (Ovarialkarzinom, Metastasen im Bauchbereich...) sollte im Oktober ins Krankenhaus, um 2 Sekundärtumore in der Leber entfernen zu lassen, die noch im September im CT-Bild zu sehen waren. Die neuerliche Untersuchung ergab, dass sie verschwunden sind! Sie nimmt neben der Chemotherapie ABM-Extrakt und 4x3 Löffel Reishi-Pulver.

Besserung nach Hepatitis

„Ich nehme nun seit ca. 3 Wochen die von Ihnen empfohlenen Heilpilze (ABM), in der Zwischenzeit habe ich sie auf 2x tägl. reduziert. Ich muss sagen, ich bin total beeindruckt. Soviel Energie und Power hatte ich schon lange nicht mehr. Manchmal muss ich mich regelrecht bremsen, um nicht zu viel zu machen und mich zu verzetteln. Ach so, die Pilze habe ich reduziert, weil mir manchmal übel wurde. Seitdem ist es besser. Vielleicht lag es an meinem geringen Körpergewicht (50kg/168cm)?“

Tumor verkleinert

Eine signifikante Verkleinerung des Tumors zeigte das CT nach einigen Wochen Heilpilzeinnahme bei Lungenkrebs.

Wasser in der Lunge

„Sie haben meiner Mutter Maitake, ABM und Reishi als Extrakt bei Brustkrebs empfohlen. Sie nimmt diese Kombination seit 2 Monaten und das Wasser wurde so aus der Lunge entfernt. Ein Punktieren war nicht mehr nötig.“

NK Zellen angestiegen

„Bei meiner Brustkrebserkrankung nahm ich Maitake, Agaricusextrakt und den Coriolus, wobei ich Maitake jetzt durch Polyporus ersetzte, der auch sehr gut wirkte. Außerdem nehme ich noch von meinem Immunologen verschriebene Vitamine. Das Ergebnis des Immunstatus war sehr gut, ich habe nun wieder einen erhöhten Wert von NK (Natürliche Killer) Zellen (Die NK Zellkonzentration ist umgekehrt proportional zum Tumorgeschehen im Körper). Die Herceptin Infusionen vertrage ich nun auch recht gut. Eigentlich sollte ich ein halbes Jahr schwerste Chemo erhalten und danach Bestrahlungen. Diese menschenunwürdige Prozedur hätte ich mit Sicherheit nicht überlebt. Ich bin sehr dankbar.“

Wichtige Erläuterung!

Es wird in unseren Dosierangaben stets zwischen **Pulver** und **Extrakt** unterschieden. Es ist sehr wichtig ob Sie Pulver oder Extrakt einnehmen, da der Unterschied absolut entscheidend sein kann! Deshalb zur Erklärung folgendes:

Pulver, gibt es im Handel lose, als sog. Spezialmischungen, in Tabletten, oder Kapselform, der gesamte Fruchtkörper des jeweiligen Pilzes wird getrocknet und anschließend zu Pulver zermahlen. Im Pulver sind alle Mineralien, Vitamine etc. enthalten.

Extrakt, gibt es im Handel meist in Kapselform (es gibt aber auch Anbieter von Pulver in Kapseln!!), der Fruchtkörper wird getrocknet und anschließend pulverisiert. Dann wird das Pulver mittels Heißwasserauszug extrahiert, was bedeutet, dass die wasserlöslichen Bestandteile sich im Wasser auflösen und anschließend durch Trocknung wieder als Pulver gewonnen werden. Alle nicht wasserlöslichen Teile werden ausgewaschen und sind im Extrakt nicht mehr enthalten.

Dieses Verfahren der Extraktherstellung wird gemacht um die bei schweren (Krebs-) Erkrankungen entscheidenden Polysaccharide hochkonzentriert zu erhalten! Diese sind nämlich wasserlöslich und im Extrakt-Pulver etwa 20fach konzentrierter als im einfachen Pilz-Pulver enthalten! Sie müssten also um den gleichen Effekt zu erzielen die 20fache Menge an Pilzpulver einnehmen!

Grundsätzlich kann man vereinfacht dargestellt sagen, dass das Pilzpulver für Beschwerden, sowie nicht lebensbedrohliche Krankheiten eingesetzt wird, der Extrakt hingegen vor allem bei akuten und schweren Krankheiten wie z.B. Krebs zum Einsatz kommt, oft in Kombination mit dem Pulver!

Verständlich ist, dass der Extrakt natürlich wesentlich teurer ist als das Pulver, auch deshalb sollten Sie sicher sein, ob es sich um Pulver oder den Extrakt handelt! Es gibt leider einige Anbieter die versuchen Pulver als Extrakt erscheinen zu lassen und dies dementsprechend nicht deklarieren.